



H3 2018/19 (4. Jahrgang)

Kirchengeschichte

– Biographische Impulse zu Figuren der ‚2. Reihe‘

Frühe Kirche (1)

Klaus Giebel

W.-Bonifatius – Missionar / Reformator d. Germanen





Frühe Kirche (1)

Klaus Giebel

Winfried-Bonifatius – Missionar, Reformier, „Apostel der Germanen“



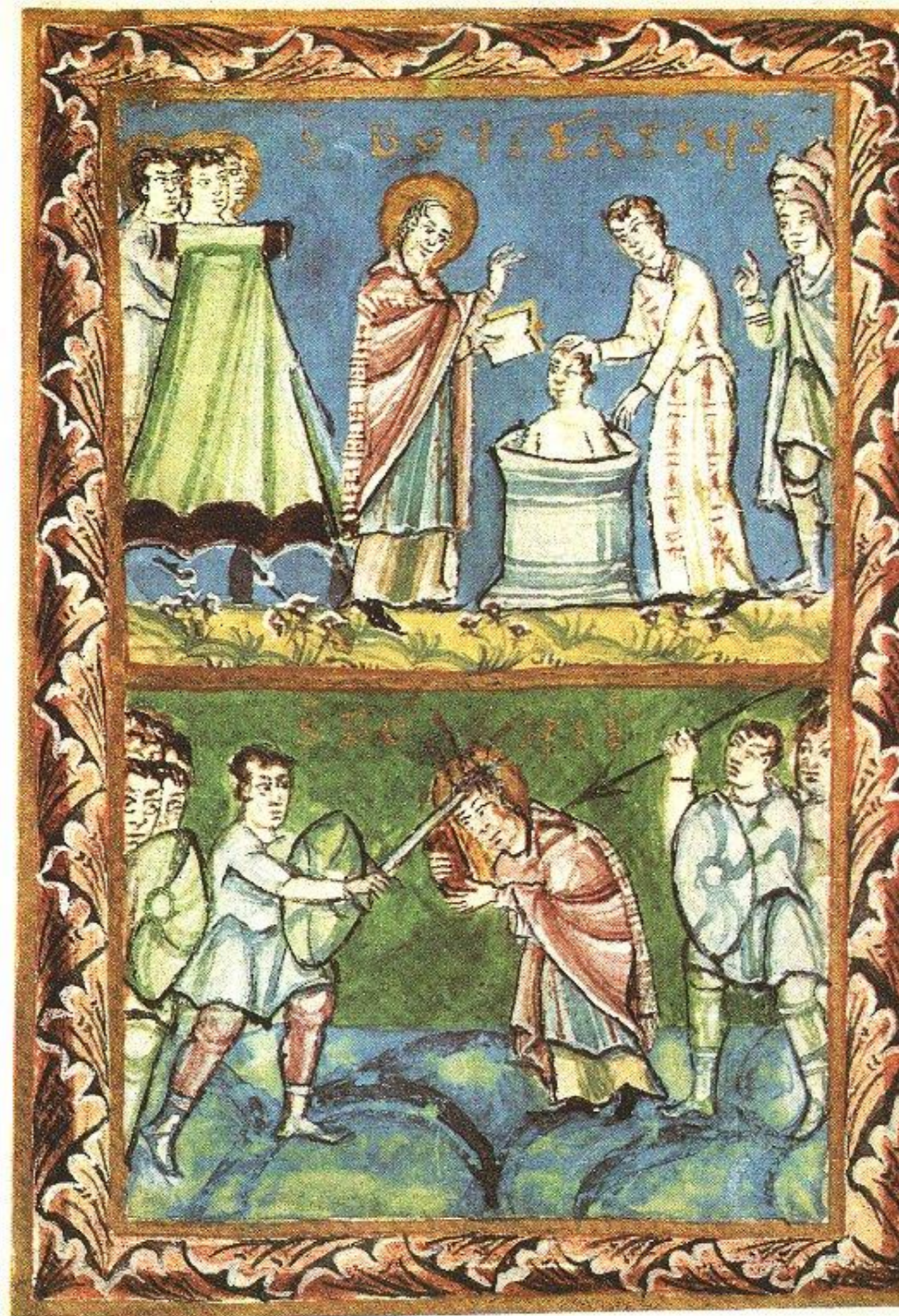
Winfried-Bonifatius(672-754)

- **Vita** – sein Lebenslauf
- **Einordnung** – in Zeit- und Kirchengeschichte
- **zentrale Anliegen** – seine Themen
 - ❖ Theologie: seine Position
 - ❖ Werke: seine Berufung, sein Dienst
 - ❖ Wirkungsgeschichte: sein Erbe
- **Relevanz H3** – sein Vermächtnis
 - ❖ Lehre:
 - ❖ Praxis:
- **Fragen**

Winfried (Wynfreth)-Bonifatius

- Vita / Lebenslauf

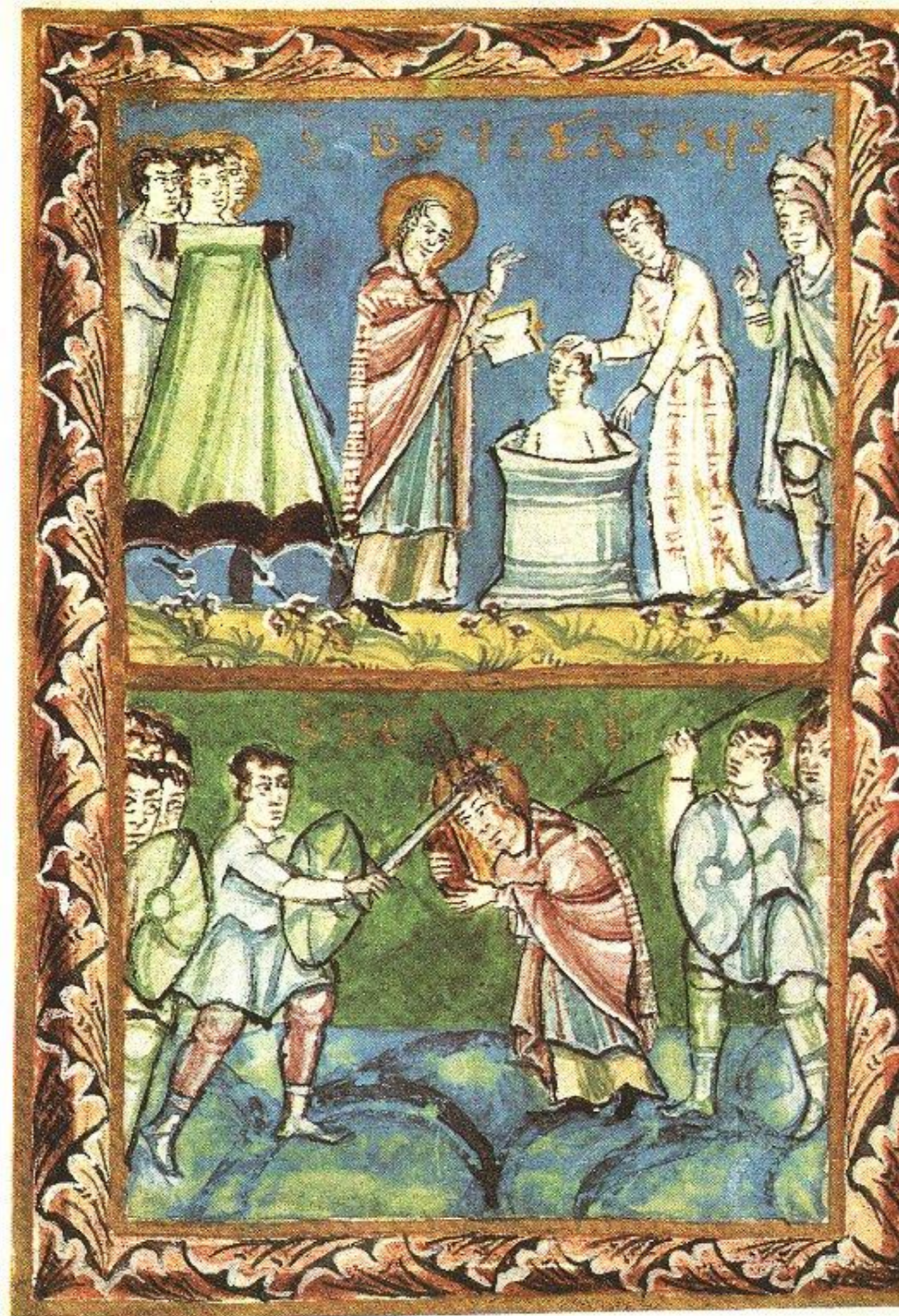
- Geboren 672 im englischen Crediton
- Beginn der Klosterzeit mit 5 oder 7 Jahren
- 700 Priesterweihe
- Lehrer für Grammatik und Dichtung; erste lateinische Grammatik in englischer Sprache; Gedichte
- 716 Mission in Friesland ("Pelegrinatio")
- 719 1. Romaufenthalt: Papst Gregor beauftragt ihn mit der Germanenmission – er bekommt den Namen "Bonifatius", d.i. Wohltäter
- 724 Fällen der Donareiche bei Geismar (Hessen)



Winfried (Wynfreth)-Bonifatius

- Vita / Lebenslauf

- 732 Erzbischof und päpstlicher Vikar des gesamtdeutschen Missionsgebiets
- 742-747 Reform des Kirchenwesens im Frankenreich
- 742 Generalsynode "Concilium Germanicum"
- 746 Erzbischof in Mainz
- 754 "Martyrium" in Dokkum (erneute Friesenmission)
- 754 Ernennung zum Schutzpatron der Angelsachsen
- 760 Veranlassung der "Vita Bonifatii" (Willibald, Erzbischof von Eichstätt)



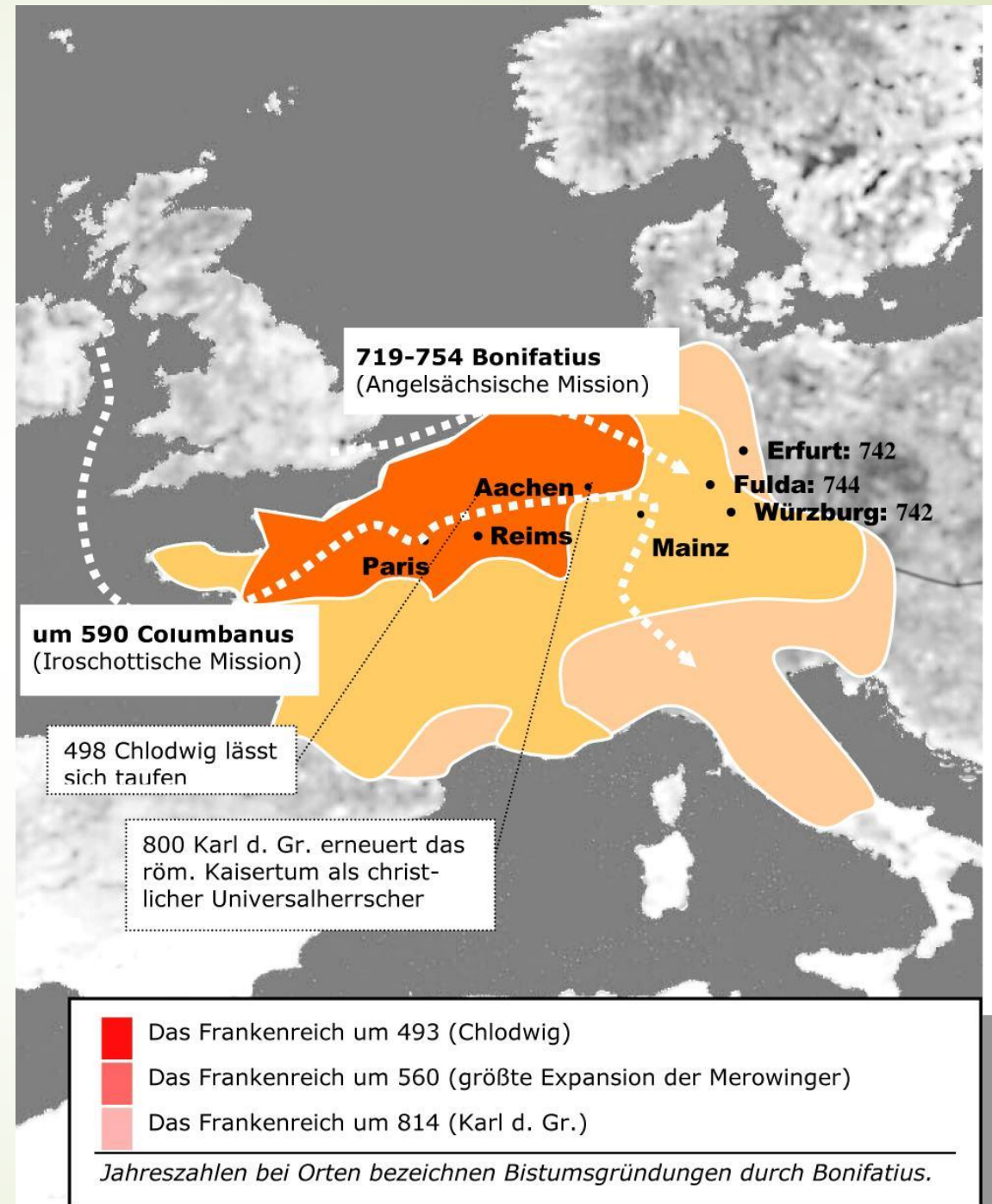
Winfried (Wynfreth)-Bonifatius – kirchengeschichtliche Einordnung

- Byzantinischer Kaiser bis 800 noch für das Gesamtreich zuständig
- Wichtige politische Aufgaben des römischen Papstes
- Viele kleine Königtümer
- Englische Kirche – Romorientiert
- Iro-schottische Kirche unabhängig
- Rombindung aufgrund seiner Herkunft, aber die Kirchen nördlich der Alpen waren sehr schwach an Rom gebunden
- Das „römische Reich“ bestand formal durch die Existenz des römischen Kaisers in Byzanz (bis zur Kaiserkrönung Karls d.G.800)
- Zunehmende Loslösung der fränkischen Machthaber von Byzanz

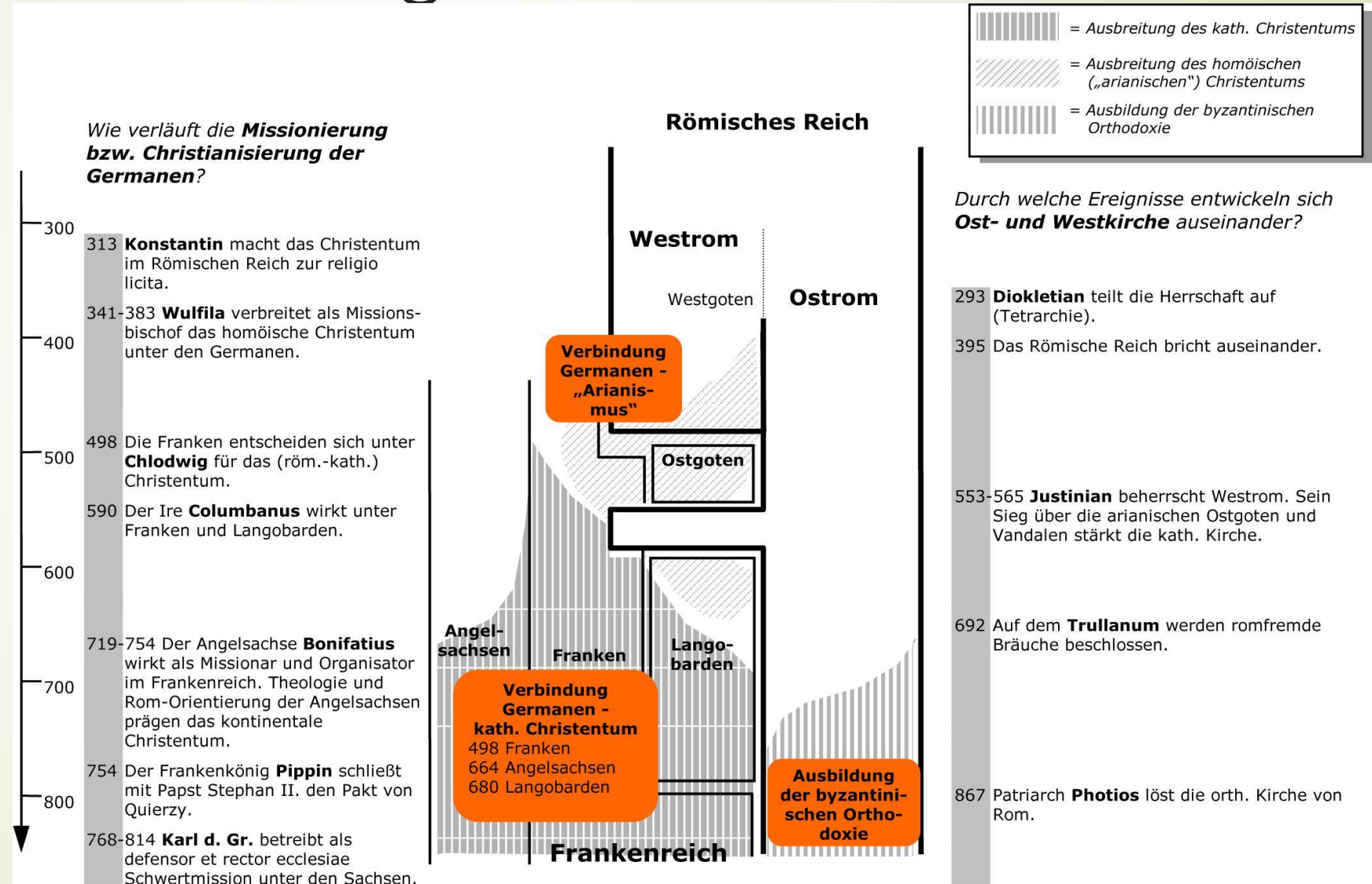
Winfried (Wynfreth)-Bonifatius – kirchengeschichtliche Einordnung

- Papstidee noch nicht so ausgeprägt wie im späteren hohen Mittelalter
- Leitbild: der von Augustinus geprägte Papst Gregor I. (594-604). Prägend: seine Mission unter den Angelsachsen (die Eroberer Britanniens)
- Die vermeintlich einzige Möglichkeit konsequenten Christseins: das Mönchtum
- Der Ausweg um nicht in kirchlichem Amt verheizt zu werden: die „Pelegrinatio“ – das Wandern um des Evangeliums willen
- Universalitätsidee: das Christentum ist das „Gegenreich“ zur weltlichen Ordnung und beansprucht universale Gültigkeit. Die Kirche ist EINE, ist Ausdruck des Reiches Gottes
- Heidenmission als wichtigster Auftrag
- Festigung der verschiedenen Lebensordnungen über die christliche Ethik

Mission und Frankenreich



Mission – Christianisierung unter den Germanen



Winfried (Wynfreth)-Bonifatius –zentrale Anliegen

- Papstidee noch nicht so ausgeprägt wie im späteren hohen Mittelalter
- Leitbild: der von Augustinus geprägte Papst Gregor I. (594-604). Prägend: seine Mission unter den Angelsachsen (die Eroberer Britanniens)
- Die vermeintlich einzige Möglichkeit konsequenten Christseins: das Mönchtum
- Der Ausweg um nicht in kirchlichem Amt verheizt zu werden: die „Pelegrinatio propter Christum“ – das Wandern um des Evangeliums willen
- Universalitätsidee: das Christentum ist das „Gegenreich“ zur weltlichen Ordnung und beansprucht universale Gültigkeit. Die Kirche ist EINE, ist Ausdruck des Reiches Gottes
- Heidenmission als wichtigster Auftrag
- Festigung der verschiedenen Lebensordnungen über die christliche Ethik
- Die Bibel und die Überlieferung der lateinischen Kirche muss zu den Heiden gelangen damit diese gerettet werden.

Winfried (Wynfreth)-Bonifatius –zentrale Anliegen

- Missionspredigt:
- Gott ist größer als die heidnischen Götter (Fällen der Donareiche)
- Einfache Kernaussagen des christlichen Glaubens (Glaubensbekenntnis und Vaterunser)
- Missionspredigt vor Heiden, Katechumenatspredigt vor Täuflingen, die frisch bekehrt waren, Christianisierungspredigt vor jüngst getauften Christen
- Predigtinhalte: Mensch im Ebenbild Gottes – Gott ist Richter – Dem Teufel und den Götzen, dem gesamten Heidentum, muss abgesagt werden – Gott als „Dreieiniger“ muss anerkannt und angebetet werden – „Gutes Leben“ nach Bekehrung zum Christengott wird belohnt (auf Erden und im Himmel).
- Die Bibel wurde als zentrales, heiliges Buch intensiv verwendet.
- Frage: Kollektivglaube oder Glaube des Einzelnen?



Winfried (Wynfreth)-Bonifatius –Zitate

- „Ich Bonifatius, durch Gottes Gnade Bischof, verspreche Euch, alle Treue und Reinheit dem heiligen katholischen Glauben zu beweisen und mit Gottes Hilfe bei der Einheit dieses Glaubens zu bleiben, auf der alles Heil der Christen beruht." (Bischofseid nach dem Brief des Bonifatius, 722 - KTGQ 2,21)



Literatur

- Padberg, Lutz v. Die Christianisierung Europas im Mittelalter. Reclam 18641. Stuttgart 1998 /2009
- ders. Bonifatius-Missionar und Reformier. C.H. Beck. München 2003
- Brown, Peter. Die Entstehung des christlichen Europa. C.H.Beck München 1999 (lim. Sonderauflage)

Bonifatius fällt die Donareiche bei Geismar (Hessen)

- ▶ Bonifatius fällt die Donareiche – Farblithographie ca. 1900 nach einem Gemälde von Heinrich Maria von Hess 1834/44

